

Ausgabe 04/April 2016

1. Ein Projekt geht seinen erfolgreichen Weg: FABIDO Großpflegestelle „Die kleinen Bachwichtel“ offiziell eröffnet

Am 07. April war es soweit: Die Großpflegestelle „Die kleinen Bachwichtel“ wurde durch Oberbürgermeister Ullrich Sierau offiziell eröffnet. Neun Kinder unter drei Jahren, davon acht Jungen und ein Mädchen, werden von zwei Tagesmüttern, Sonja Tatjana Bocci (Erzieherin und Tagesmutter) und Sarah Haupt (Kinderpflegerin und Tagesmutter) gefördert und unterstützt.

Die Großpflegestelle gehört im Rahmen des Projektes „Nordwärts“ zu den insgesamt 87 Vorhaben der ersten Projektgeneration (Projekt-Nr. 297). Entstanden ist sie aus bürgerschaftlichem Engagement: Hausbesitzer Harun Özsoy hat auf Anregung von Nachbarin Anja Witt, die als Musiklehrerin an der Dortmunder Musikschule tätig ist und Fortbildungen für die Tagespflegepersonen bei FABIDO gibt, die Idee entwickelt, im ehemaligen Ladenlokal eine Großpflegestelle zu eröffnen. Gemeinsam mit FABIDO entwickelte er die weiteren Pläne und führte eine Grundsanierung der Räume durch. Dabei scheute er keine Mühen und Kosten, um etwas für die Attraktivität des Quartiers zu tun und gleichzeitig junge Familien zu unterstützen. In den insgesamt 138 qm großen, hellen Räumen schuf er so einen schönen Betreuungsort, der Kindern und Erwachsenen alle Möglichkeiten bietet, einen anregungsreichen Tag zu gestalten und zu erleben.

Gemeinsam mit den Tagesmüttern stattete FABIDO die Räume kindgerecht und liebevoll aus, sodass der Betrieb im November 2015 starten konnte. Die Plätze waren schnell belegt und die Kinder und ihre Eltern haben sich mittlerweile sehr gut eingelebt und fühlen sich rundum wohl. FABIDO ist sehr froh im Rahmen dieser guten Kooperation weitere notwendige Betreuungsplätze in der Dortmunder Nordstadt schaffen zu können. Wie wichtig Betreuungsplätze gerade in der Innenstadt-Nord sind, wurde auch im bisherigen Beteiligungsverfahren des Projektes „Nordwärts“ deutlich: Immer wieder äußerten Bürgerinnen und Bürger in den unterschiedlichen Beteiligungsformaten den Wunsch nach mehr Kinderbetreuung, insbesondere im U3-Bereich. Dass diesem Wunsch nun mit einer aus bürgerschaftlichem Engagement entwickelten Idee Rechnung getragen wird, ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

2. „Nordwärts“ bei Facebook

Seit zwei Monaten hat das Projekt „Nordwärts“ eine eigene Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/NordwaertsDortmund>

Ob wichtige Informationen, besondere Projekte, schöne Orte oder spannende Veranstaltungen – in "Nordwärts" gibt es immer etwas zu entdecken. Nach und nach werden auf der Facebook-Seite das

Projekt und seine Inhalte vorgestellt. Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu informieren, zu beteiligen und den Bekanntheitsgrad von "Nordwärts" zu steigern.

3. Dortmund soll zur Smart City werden

Was haben die Städte Dortmund, Amiens in Frankreich und Santander in Spanien gemeinsam? Alle drei sind Lighthouse-Städte des gemeinsamen EU-Antrages, mit dem sie insgesamt rund 18 Millionen Euro aus dem Europäischen Förderprogramm Horizont 2020, "Smart Cities and Communities", beantragen. Davon entfallen auf das Dortmunder Konsortium Fördermittel in Höhe von ca. 6,7 Millionen Euro, die Stadt Dortmund allein beantragt ca. 2,15 Millionen Euro.

Drei weitere Städte, Bergamo (Italien), Karlskrona (Schweden) und Oradea (Rumänien) begleiten das Projekt als sogenannte Follower Cities mit dem Ziel, aus den Erfahrungen zu lernen und in den nächsten Jahren selbst Lighthouse-City zu werden.

Unter Leitung der Stadt Dortmund, Projektbüro "Nordwärts", und der Leitstelle Energiewende Dortmund (L.E.D) hat das europäische Konsortium, unter Gesamtkonsortialsführung der Stadt Dortmund, in den letzten Wochen auf 150 Seiten beschrieben, wie es gelingen kann, intelligente Ansätze zu entwickeln, die eine zukünftige "Smart City" gestalten und das gesamtgesellschaftliche Ziel vom "Guten Leben" unterstützen.



Foto: Dortmund-Agentur/Gaye Suse Kromer

Am 06. April übergaben Dr. Fritz Rettberg, Leiter der Leitstelle Energiewende Dortmund (L.E.D.) und im Auftrage des Konsortiums auch Verfasser des Antrages, sowie Michaela Bonan, Leiterin der Koordinierungsstelle „Nordwärts“, Oberbürgermeister Ullrich Sierau den fertigen Antrag.

4. Neue Projekte für „Nordwärts“: Einreichungsfrist läuft bis zum 01. September 2016

An Ideen mangelt es „Nordwärts“ dank der großen Beteiligung nicht: Bisher wurden über 2.000 verschiedene Ideen und Anregungen eingereicht, auf deren Basis sich gute Projekte entwickeln können. Zukünftig geht es darum, die vielen vorhandenen Ideen zu nutzen und daraus konkrete Projektansätze auszuarbeiten und zu formulieren. Die Mitglieder des Kuratoriums haben daher der Projektlenkung empfohlen, dass neue Projekte nicht mehr als Ideen, sondern als ausgearbeitete Projektskizzen eingereicht werden sollen. Die Empfehlung fand Zustimmung, demzufolge wurde das

bisherige Online-Formular auf der Internetseite www.nordwaerts.dortmund.de den neuen Anforderungen angepasst.

Bis zum 01.09.2016 können neue Projektideen für das Projekt „Nordwärts“ in den Projektentwicklungsprozess von „Nordwärts“ aufgenommen werden. Die nächste Runde startet dann erst wieder im Januar 2017.

Wie geht es dann weiter? Aus den eingereichten Projektinformationen erstellt die Koordinierungsstelle „Nordwärts“ einen Projektsteckbrief. In den „Nordwärts“-Strategiekreisen des Kuratoriums und den Projektarbeitsgruppen werden die Inhalte und die Wirksamkeit der Projekte auf das Gesamtziel von „Nordwärts“ diskutiert. Nach positiver Einschätzung wird die Skizze in das Kommentierungsverfahren eingebracht und im Anschluss dem Rat der Stadt Dortmund zur Beschlussfassung vorgelegt. Ein entsprechender Mustersteckbrief wird zum Download im Internet bereitgestellt.

5. Neues Gesicht bei „Nordwärts“

Mitte April stieß die neue Kollegin Anja Vukovic zum "Nordwärts"-Projektteam hinzu. Zuständig für Projektmarketing und -kommunikation sowie Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, unterstützt sie die Koordinierungsstelle und die aus den Beteiligungsverfahren erwachsenden Vorhaben im "Nordwärts"-Projektgebiet.

Projektmarketing und -kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement

Anja Vukovic

Tel.: 0231/50-26880

Email: avukovic@stadtdo.de

Newsletter bestellen:

Sie möchten den „Nordwärts“-Newsletter zukünftig regelmäßig per E-Mail erhalten?

*Dann schreiben Sie uns eine kurze E-Mail mit dem **Betreff „Newsletter Anmeldung“** an nordwaerts@dortmund.de.*



Stadt Dortmund
Amt für Angelegenheiten
des Oberbürgermeisters
und des Rates

